

Wirtschaft

Tageszeitung der sowjetdeutschen Bevölkerung Kasachstans

Herausgegeben von „SOZIALISTIK KASACHSTAN“

Erscheint täglich außer Sonntag und Montag

Donnerstag, 29. April 1976

Nr. 87 (2 693) • 11. Jahrgang

Preis 2 Kopeken

Für den Sieg im Wettbewerb Rote Fahne für Kasachstan

Am 27. April fand in Alma-Ata, in den Leninorden tragenden Kasachischen Staatlichen Abal-Theater für Oper und Ballet eine Versammlung des Republikaktivs der Partei-, Sowjet-, Gewerkschafts- und Konsomolorganisationen sowie der Vertreter der Kollektive der Werktätigen statt, gewidmet der Oberrechnung der Roten Wanderfahne des ZK der KPdSU, des Ministerrats der UdSSR, des Zentralrats der Sowjetgewerkschaften, des ZK des Konsomol an die Republik, mit der die Kasachische SSR für die Erzielung der Höchstresultate im sozialistischen Unionswettbewerb um eine vorfristige Erfüllung des Volkswirtschaftsplans von 1975 und für einen erfolgreichen Abschluss des neunten Planjahres durch die Industrieerträge bewürdigt wurde.

Teure Genossen! Heute haben die Werktätigen Kasachstans einen besonderen Tag. Unserer Republik wird die Rote Wanderfahne des ZK der KPdSU, des Ministerrats der UdSSR, des Zentralrats der Sowjetgewerkschaften und des ZK des Konsomol überreicht. Mit dieser Auszeichnung ist Kasachstan für die Erzielung der Höchstresultate im sozialistischen Unionswettbewerb um eine vorfristige Erfüllung des Volkswirtschaftsplans von 1975 und einen erfolgreichen Abschluss der Arbeiten in der Industrieerträge bewürdigt worden.

Die Bemühungen der Arbeiter, Ingenieure, Wissenschaftler der Republik, die gut abgestimmte organisatorische und politische Arbeit der Partei-, Sowjet-, Gewerkschafts- und Konsomolorganisationen haben die Industrie Kasachstans und seine ganze Ökonomie auf neue Höhen gebracht, vorher nie gesehene quantitative und qualitative Kennziffern gesichert, das Ansehen der Kasachstan Marke gefestigt.

Gestatten Sie mir, im Namen des ZK der KP Kasachstans, des Ministerrats der Republik, in ihrem Namen, Genossen den größten Dank allen zu sagen, durch deren heldenhafte Arbeit diese Rote Fahne erkaufte worden.

Die hingebensvolle Arbeit der Arbeiterklasse, der technischen Intelligenz, der Wissenschaftler wurde allseitig durch die große Sorge bekräftigt, die das Zentralkomitee der KPdSU und der Ministerrat der UdSSR, persönlich Leonid Iljitsch Breschnew, dem die Kasachstan, ebenso wie alle Sowjetmenschen für die unermüdeten und ersprießlichen Bemühungen bei der Festigung der Macht unseres Landes, bei der erfolgreichen Durchführung der Leninschen Friedenspolitik von Herzen dankbar sind, ständig um die weitere Entwicklung der Kasachstan tragen.

Wir alle leben und arbeiten jetzt begeistert im Zeichen der historischen Beschlüsse des XXV. Parteitags der großen Partei der Kommunisten, der vor dem Lande und vor jeder unserer Republiken neue erhabene Perspektiven des kommunistischen Schöpfertums eröffnet hat. Inspiriert durch die Beschlüsse des XXV. Parteitags, haben die Werktätigen der Republik die Erfüllung des ersten Quartalsplans im ersten Jahr des neuen Plan-

Jahrfünfts im großen und ganzen erfolgreich bewältigt und sicher ein Konto für ihre trefflichen Taten eröffnet.

Die hohe Einschätzung der Arbeit der Kasachstan im Bereich der vielverzweigten Industrie verpflichtet die Werktätigen nicht nur der Industrie, sondern auch alle Volkswirtschaftszweige zu vielen.

Eben ging das II. Plenum des ZK der KP Kasachstans zu Ende. Seine Teilnehmer erörterten ausführlich und selbstkritisch die Aufgaben in der Gewährleistung der Erfüllung der Beschlüsse des XXV. Parteitags der KPdSU auf dem Gebiet der Agrarproduktion.

Uns will scheinen, daß die Fahne, die heute überrecht wird, zu einem richtigen Orientierungspunkt auch für die ruhmvolle Dorfwerktätigen unserer Republik werden wird, die gegenwärtig alles tun, um die geliebte Heimat im ersten Jahr des 10. Planjahres durch neue bedeutende Leistungen und vor allem durch den großen Kasachstan-Brotball zu erfreuen, unterstrich Genosse D. A. Kunajew.

Zur Zeit, teure Genossen, ist das eines unserer Hauptaufgaben, und es gilt, zu ihrer Lösung alle unsere Möglichkeiten, alle unsere Reserven, alle unsere Erfahrungen zu mobilisieren.

Es ist wichtig, die Industrie- und Landwirtschaft auch weiterhin zu steigern, allerorts die Errungenschaften der Wissenschaft und Technik einzuführen, den Ausstoß der Industrieproduktion zu vergrößern, ihre Qualität unermüdetlich zu steigern.

Von nun an müssen wir der Devise „Hohe Qualität und Effektivität“ die ganze Arbeit im beliebigen Bereich der Ökonomie, Wissenschaft und Kultur unterordnen, wie es unsere Partei und ihr Kampfabstand – das Leninsche Zentralkomitee verlangen.

Wir sind verpflichtet, das erste Jahr des 10. Planjahres durch neue Errungenschaften im Namen der weiteren Festigung der Macht und Autorität unseres Landes und der ganzen sozialistischen Gemeinschaft zu würdigen.

Das Wort wird dem Leiter der Abteilung für Planungs- und Finanzorgane im ZK der KPdSU, Genossen B. I. Gostew erteilt.

Im Namen des Zentralkomitees der KPdSU, des Ministerrats der UdSSR, des Zentralrats der Sowjetgewerkschaften, des ZK des Konsomol und des Generalsekretärs des ZK der KPdSU, Genossen Leonid Iljitsch Breschnew persönlich beglückwünschte er auf

strenge dem Lande. Auf der Landkarte der Republik erschienen neue Städte und Industriezentren. Ihre Entwicklung erfahren alle Arten des Transport- und des Fernmeldewesens, es wurden viele Großbetriebe und Hallen in Gang gesetzt, die mit erstklassigen Ausrüstungen ausgestattet sind.

Nach der Erschließung des Neu- und Brachlandes ist Kasachstan zu einem führenden Kornkammer unseres Landes geworden. Trotz der äußerst ungünstigen Witterungsverhältnisse lieferte die Republik in den Jahren 1971–1975 durchschnittlich 18 Prozent aller staatlichen Getreideressourcen. Zweimal im Planjahr lieferte Kasachstan die Heimat mit der Ableitung von 1 Milliarde Pud Getreide. Die Reis-, Baumwoll- und Getreidewirtschaft der Republik erfüllte ihre Pläne in Ehren. Vieles wurde zur Erhöhung des materiellen Wohlstands der Werktätigen getan. Über 3 500 000 Personen erhielten in den fünf Jahren neue Wohnfläche oder verbesserten ihre Wohnverhältnisse. Jeder vierte Einwohner Kasachstans feierte Einzug. Die Volksbildung und das Gesundheitswesen wurden verbessert. Wissenschaft und Kultur erzielten neue Erfolge.

Die Partei und Regierung werten hoch die Verdienste nicht nur der Republik im ganzen, sondern auch der besten Produktionskollektive. Mit Roten Wanderfahnen der ZK der KPdSU, des Ministerrats der UdSSR, des Zentralrats der Sowjetgewerkschaften und des ZK des Konsomol wurden 20 Betriebe und Organisationen der Industrie gewürdigt. 10 von ihnen wurden mit dem Ehrenzeichen „Für Arbeitsehrnamen im neunten Planjahr“ bedacht und auf die Liste der Werktätigen im neunten Planjahr mit dem Orden der UdSSR ausgezeichnet.

Einen gewissen Beitrag zu den Errungenschaften der Industrie Kasachstans leisteten die Werktätigen der Gebiete Alma-Ata, Ostkasachstan, Akljubinsk, Semipalatinsk und anderer Gebiete der Republik. Nach den Ergebnissen des sozialistischen Unionswettbewerbs wurden die Gebiete Ostkasachstan und Semipalatinsk – für die Entwicklung der Volkswirtschaft im ganzen und den Gebieten Alma-Ata,

Die Mitglieder und Kandidaten des Politbüros sowie Sekretäre des ZK der KPdSU, die der Überbreitung der Auszeichnung bewohnten, gratulierten Genossen K. U. Tschernenko herzlich.

In seiner Antwortansprache dankte K. U. Tschernenko dem Zentralkomitee der KPdSU, dem Politbüro des ZK der KPdSU, persönlich Leonid Iljitsch Breschnew für das hohe Vertrauen und die Schätzung seiner Arbeit. Er erklärte, daß er all seine Kräfte, seine ganze Erfahrung für den Dienst an der Sache der Leninschen Kommunistischen Partei, für unsere sowjetische Heimat hingeben wird.

(TASS)

AUS ALLER WELT
tass-fernsehreiber meldet

B ONN. Die Verträge der BRD mit der Sowjetunion und anderen sozialistischen Ländern hätten in entscheidendem Maße zur Schaffung einer Situation beigetragen, die für die ständige Entwicklung der wirtschaftlichen Zusammenhänge zwischen den Staaten günstig ist. Das hat der SPD-Bundesgeschäftsführer Erwin Horn in Gießen (Hessen) erklärt.

T OKIO. Einen 24stündigen Streik, mit dem der Forderung nach Lohnsteigerung Nachdruck verleihen werden soll, haben am 27. April mehr als 10 000 Flugzeugbesatzungen der zweitgrößten Luftverkehrsgesellschaft Zen Nippon Kuy begonnen. Die Streikenden fordern Gehaltserhöhungen von 7 000 Yen, was ihnen 7 000 Yen mehr bedeuten würde.

Infolge des Streiks fielen rund 400 Flüge der Gesellschaft aus.

K AIRO. Nach Beendigung seines offiziellen China-Besuchs ist der ägyptische Vizepräsident Hosni Mubarak nach Kairo zurückgekehrt. Wie ägyptische offizielle Kreise behaupten, bestand sein Reiseziel darin, von China ein Versprechen über die Lieferung von Ersatzteilen für einige Arten von Waffen zu erhalten.

Q UITO. Der Versuch der maoistischen Studentengruppen, die sich zu einer sogenannten Beratung versammelt hatten, um die Einheit der Studentenbewegung Lateinamerikas untergraben, hat ein klägliches Fiasko erlitten. Sie konnten das gesteckte Ziel nicht erreichen und keine eigene Studentenorganisation gründen.

N EW YORK. Die CIA verwirklicht ein großangelegtes Geheimprogramm zur Propagandastreuung im Manipulieren der Öffentlichkeit im Ausland. Dabei wird besonders großzügig von Fernsehstudios Gebrauch gemacht, die von der CIA erfunden und mit Vermittlung der zusammenarbeitenden Massenmedien im Ausland verbreitet werden. Darüber berichtet die Zeitung „Chicago Daily News“.

Am 27. April fand in Alma-Ata, in den Leninorden tragenden Kasachischen Staatlichen Abal-Theater für Oper und Ballet eine Versammlung des Republikaktivs der Partei-, Sowjet-, Gewerkschafts- und Konsomolorganisationen sowie der Vertreter der Kollektive der Werktätigen statt, gewidmet der Oberrechnung der Roten Wanderfahne des ZK der KPdSU, des Ministerrats der UdSSR, des Zentralrats der Sowjetgewerkschaften, des ZK des Konsomol an die Republik, mit der die Kasachische SSR für die Erzielung der Höchstresultate im sozialistischen Unionswettbewerb um eine vorfristige Erfüllung des Volkswirtschaftsplans von 1975 und für einen erfolgreichen Abschluss des neunten Planjahres durch die Industrieerträge bewürdigt wurde.

Im Präsidium sind Mitglieder des Politbüros des ZK der KPdSU, Erster Sekretär des ZK der KP Kasachstans, Genosse D. A. Kunajew, Vorsitzender des Präsidiums des Obersten Sowjets der Kasachischen SSR, Genosse S. B. Nijasbekow, Vorsitzender des Ministerrats der Kasachischen SSR, Genosse B. A. Aschmow, Leiter der Abteilung für Planungs- und Finanzorgane im ZK der KPdSU, Genosse B. I. Gostew, Sekretäre des ZK der KP Kasachstans Genossen S. N. Imaschew, A. I. Klimow, A. G. Korkin, Oberbefehlshaber der Truppenteile des Mittelasiatischen den Rotbannerorden tragenden Militärbezirks, Armeegeneral N. G. Ljuschtschenko, Erster Stellvertreter des Vorsitzenden des Ministerrats der Kasachischen SSR S. A. Smirnow, Stellvertreter des Vorsitzenden des Präsidiums der Kasachischen SSR J. F. Baschmakow, S. S. Dzhiljenbajew, S. T. Takschow, Vorsitzender des Komitees für Staatssicherheit beim Ministerrat der Kasachischen SSR W. T. Schewtschenko, Sekretäre der Gebietspartei-Komitees, Leiter der Ministerien und Amter der Republik, Bestarbeiter der Produktion.

Durch eine Ansprache eröffnete die Versammlung das von den Anwesenden warm begrüßte Mitglied des Politbüros des ZK der KPdSU, Erster Sekretär des ZK der KP Kasachstans, Genosse D. A. Kunajew.

Mit großem Elan wählten die Teilnehmer der Versammlung das Ehrenpräsidium – das Politbüro des Zentralkomitees der KPdSU, mit dem Generalsekretär des ZK der KPdSU, Genossen L. I. Breschnew an der Spitze.

In seiner Ansprache sagte Genosse D. A. Kunajew:

Am 27. April fand in Alma-Ata, in den Leninorden tragenden Kasachischen Staatlichen Abal-Theater für Oper und Ballet eine Versammlung des Republikaktivs der Partei-, Sowjet-, Gewerkschafts- und Konsomolorganisationen sowie der Vertreter der Kollektive der Werktätigen statt, gewidmet der Oberrechnung der Roten Wanderfahne des ZK der KPdSU, des Ministerrats der UdSSR, des Zentralrats der Sowjetgewerkschaften, des ZK des Konsomol an die Republik, mit der die Kasachische SSR für die Erzielung der Höchstresultate im sozialistischen Unionswettbewerb um eine vorfristige Erfüllung des Volkswirtschaftsplans von 1975 und für einen erfolgreichen Abschluss des neunten Planjahres durch die Industrieerträge bewürdigt wurde.

Im Präsidium sind Mitglieder des Politbüros des ZK der KPdSU, Erster Sekretär des ZK der KP Kasachstans, Genosse D. A. Kunajew, Vorsitzender des Präsidiums des Obersten Sowjets der Kasachischen SSR, Genosse S. B. Nijasbekow, Vorsitzender des Ministerrats der Kasachischen SSR, Genosse B. A. Aschmow, Leiter der Abteilung für Planungs- und Finanzorgane im ZK der KPdSU, Genosse B. I. Gostew, Sekretäre des ZK der KP Kasachstans Genossen S. N. Imaschew, A. I. Klimow, A. G. Korkin, Oberbefehlshaber der Truppenteile des Mittelasiatischen den Rotbannerorden tragenden Militärbezirks, Armeegeneral N. G. Ljuschtschenko, Erster Stellvertreter des Vorsitzenden des Ministerrats der Kasachischen SSR S. A. Smirnow, Stellvertreter des Vorsitzenden des Präsidiums der Kasachischen SSR J. F. Baschmakow, S. S. Dzhiljenbajew, S. T. Takschow, Vorsitzender des Komitees für Staatssicherheit beim Ministerrat der Kasachischen SSR W. T. Schewtschenko, Sekretäre der Gebietspartei-Komitees, Leiter der Ministerien und Amter der Republik, Bestarbeiter der Produktion.

Die hingebensvolle Arbeit der Arbeiterklasse, der technischen Intelligenz, der Wissenschaftler wurde allseitig durch die große Sorge bekräftigt, die das Zentralkomitee der KPdSU und der Ministerrat der UdSSR, persönlich Leonid Iljitsch Breschnew, dem die Kasachstan, ebenso wie alle Sowjetmenschen für die unermüdeten und ersprießlichen Bemühungen bei der Festigung der Macht unseres Landes, bei der erfolgreichen Durchführung der Leninschen Friedenspolitik von Herzen dankbar sind, ständig um die weitere Entwicklung der Kasachstan tragen.

Wir alle leben und arbeiten jetzt begeistert im Zeichen der historischen Beschlüsse des XXV. Parteitags der großen Partei der Kommunisten, der vor dem Lande und vor jeder unserer Republiken neue erhabene Perspektiven des kommunistischen Schöpfertums eröffnet hat. Inspiriert durch die Beschlüsse des XXV. Parteitags, haben die Werktätigen der Republik die Erfüllung des ersten Quartalsplans im ersten Jahr des neuen Plan-

Jahrfünfts im großen und ganzen erfolgreich bewältigt und sicher ein Konto für ihre trefflichen Taten eröffnet.

Die hohe Einschätzung der Arbeit der Kasachstan im Bereich der vielverzweigten Industrie verpflichtet die Werktätigen nicht nur der Industrie, sondern auch alle Volkswirtschaftszweige zu vielen.

Eben ging das II. Plenum des ZK der KP Kasachstans zu Ende. Seine Teilnehmer erörterten ausführlich und selbstkritisch die Aufgaben in der Gewährleistung der Erfüllung der Beschlüsse des XXV. Parteitags der KPdSU auf dem Gebiet der Agrarproduktion.

Uns will scheinen, daß die Fahne, die heute überrecht wird, zu einem richtigen Orientierungspunkt auch für die ruhmvolle Dorfwerktätigen unserer Republik werden wird, die gegenwärtig alles tun, um die geliebte Heimat im ersten Jahr des 10. Planjahres durch neue bedeutende Leistungen und vor allem durch den großen Kasachstan-Brotball zu erfreuen, unterstrich Genosse D. A. Kunajew.

Zur Zeit, teure Genossen, ist das eines unserer Hauptaufgaben, und es gilt, zu ihrer Lösung alle unsere Möglichkeiten, alle unsere Reserven, alle unsere Erfahrungen zu mobilisieren.

Es ist wichtig, die Industrie- und Landwirtschaft auch weiterhin zu steigern, allerorts die Errungenschaften der Wissenschaft und Technik einzuführen, den Ausstoß der Industrieproduktion zu vergrößern, ihre Qualität unermüdetlich zu steigern.

Von nun an müssen wir der Devise „Hohe Qualität und Effektivität“ die ganze Arbeit im beliebigen Bereich der Ökonomie, Wissenschaft und Kultur unterordnen, wie es unsere Partei und ihr Kampfabstand – das Leninsche Zentralkomitee verlangen.

Wir sind verpflichtet, das erste Jahr des 10. Planjahres durch neue Errungenschaften im Namen der weiteren Festigung der Macht und Autorität unseres Landes und der ganzen sozialistischen Gemeinschaft zu würdigen.

Das Wort wird dem Leiter der Abteilung für Planungs- und Finanzorgane im ZK der KPdSU, Genossen B. I. Gostew erteilt.

Im Namen des Zentralkomitees der KPdSU, des Ministerrats der UdSSR, des Zentralrats der Sowjetgewerkschaften, des ZK des Konsomol und des Generalsekretärs des ZK der KPdSU, Genossen Leonid Iljitsch Breschnew persönlich beglückwünschte er auf

strenge dem Lande. Auf der Landkarte der Republik erschienen neue Städte und Industriezentren. Ihre Entwicklung erfahren alle Arten des Transport- und des Fernmeldewesens, es wurden viele Großbetriebe und Hallen in Gang gesetzt, die mit erstklassigen Ausrüstungen ausgestattet sind.

Nach der Erschließung des Neu- und Brachlandes ist Kasachstan zu einem führenden Kornkammer unseres Landes geworden. Trotz der äußerst ungünstigen Witterungsverhältnisse lieferte die Republik in den Jahren 1971–1975 durchschnittlich 18 Prozent aller staatlichen Getreideressourcen. Zweimal im Planjahr lieferte Kasachstan die Heimat mit der Ableitung von 1 Milliarde Pud Getreide. Die Reis-, Baumwoll- und Getreidewirtschaft der Republik erfüllte ihre Pläne in Ehren. Vieles wurde zur Erhöhung des materiellen Wohlstands der Werktätigen getan. Über 3 500 000 Personen erhielten in den fünf Jahren neue Wohnfläche oder verbesserten ihre Wohnverhältnisse. Jeder vierte Einwohner Kasachstans feierte Einzug. Die Volksbildung und das Gesundheitswesen wurden verbessert. Wissenschaft und Kultur erzielten neue Erfolge.

Die Partei und Regierung werten hoch die Verdienste nicht nur der Republik im ganzen, sondern auch der besten Produktionskollektive. Mit Roten Wanderfahnen der ZK der KPdSU, des Ministerrats der UdSSR, des Zentralrats der Sowjetgewerkschaften und des ZK des Konsomol wurden 20 Betriebe und Organisationen der Industrie gewürdigt. 10 von ihnen wurden mit dem Ehrenzeichen „Für Arbeitsehrnamen im neunten Planjahr“ bedacht und auf die Liste der Werktätigen im neunten Planjahr mit dem Orden der UdSSR ausgezeichnet.

Einen gewissen Beitrag zu den Errungenschaften der Industrie Kasachstans leisteten die Werktätigen der Gebiete Alma-Ata, Ostkasachstan, Akljubinsk, Semipalatinsk und anderer Gebiete der Republik. Nach den Ergebnissen des sozialistischen Unionswettbewerbs wurden die Gebiete Ostkasachstan und Semipalatinsk – für die Entwicklung der Volkswirtschaft im ganzen und den Gebieten Alma-Ata,

Die Mitglieder und Kandidaten des Politbüros sowie Sekretäre des ZK der KPdSU, die der Überbreitung der Auszeichnung bewohnten, gratulierten Genossen K. U. Tschernenko herzlich.

In seiner Antwortansprache dankte K. U. Tschernenko dem Zentralkomitee der KPdSU, dem Politbüro des ZK der KPdSU, persönlich Leonid Iljitsch Breschnew für das hohe Vertrauen und die Schätzung seiner Arbeit. Er erklärte, daß er all seine Kräfte, seine ganze Erfahrung für den Dienst an der Sache der Leninschen Kommunistischen Partei, für unsere sowjetische Heimat hingeben wird.

(TASS)

AUS ALLER WELT
tass-fernsehreiber meldet

B ONN. Die Verträge der BRD mit der Sowjetunion und anderen sozialistischen Ländern hätten in entscheidendem Maße zur Schaffung einer Situation beigetragen, die für die ständige Entwicklung der wirtschaftlichen Zusammenhänge zwischen den Staaten günstig ist. Das hat der SPD-Bundesgeschäftsführer Erwin Horn in Gießen (Hessen) erklärt.

T OKIO. Einen 24stündigen Streik, mit dem der Forderung nach Lohnsteigerung Nachdruck verleihen werden soll, haben am 27. April mehr als 10 000 Flugzeugbesatzungen der zweitgrößten Luftverkehrsgesellschaft Zen Nippon Kuy begonnen. Die Streikenden fordern Gehaltserhöhungen von 7 000 Yen, was ihnen 7 000 Yen mehr bedeuten würde.

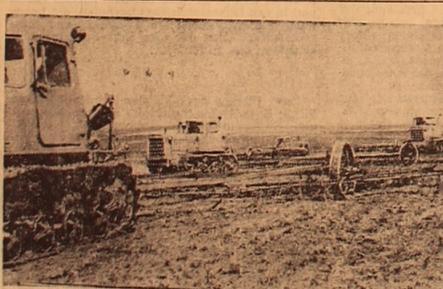
Infolge des Streiks fielen rund 400 Flüge der Gesellschaft aus.

K AIRO. Nach Beendigung seines offiziellen China-Besuchs ist der ägyptische Vizepräsident Hosni Mubarak nach Kairo zurückgekehrt. Wie ägyptische offizielle Kreise behaupten, bestand sein Reiseziel darin, von China ein Versprechen über die Lieferung von Ersatzteilen für einige Arten von Waffen zu erhalten.

Q UITO. Der Versuch der maoistischen Studentengruppen, die sich zu einer sogenannten Beratung versammelt hatten, um die Einheit der Studentenbewegung Lateinamerikas untergraben, hat ein klägliches Fiasko erlitten. Sie konnten das gesteckte Ziel nicht erreichen und keine eigene Studentenorganisation gründen.

N EW YORK. Die CIA verwirklicht ein großangelegtes Geheimprogramm zur Propagandastreuung im Manipulieren der Öffentlichkeit im Ausland. Dabei wird besonders großzügig von Fernsehstudios Gebrauch gemacht, die von der CIA erfunden und mit Vermittlung der zusammenarbeitenden Massenmedien im Ausland verbreitet werden. Darüber berichtet die Zeitung „Chicago Daily News“.

Saathetbereitung in höchster Qualität



Auf die Felder des Rayons Jermantau ist der Frühling gekommen. Die Mechanisatoren dieses Rayons haben als erste im Gebiet mit der Anbahnung der Feuchtigkeitsbewässerung begonnen. Die Feldarbeiten haben begonnen. Am 15. April gab die Agrominim Ljubow Puschkarjowa den Traktoren das Kommando, mit der Abdeckung der Feuchtigkeitsbewässerung zu beginnen.

Um die Feuchtigkeits zu bewahren

Das Kollektiv der Ackerbauern des Sowchos „Put Iljitscha“, Rayon Sowjetski, hat sich verpflichtet, in diesem Jahr 16 Zentner Getreide je Hektar zu erzielen.



Werttätige der Landwirtschaft! Kämpf beharrlich für die Erfüllung der Beschlüsse des XXV. Parteitags der KPdSU, strebt eine Steigerung der Effektivität der Agrarproduktion an! Nutzt besser den Boden, die Technik, Düngemittel, alle materiellen Ressourcen! Führt aktiv den Kampf um die Erhöhung der Produktion auf Grundlage der zwischenwirtschaftlichen Kooperation und der Agrar-Industrie-Integration durch!

(Aus den Losungen des ZK der KPdSU zum 1. Mai 1976)

Das Tempo steigt

Begeistert durch die Losungen des ZK der KPdSU zum 1. Mai, steigern die Ackerbauern des Gebietes Pawlodar mit jedem Tag das Tempo der Feldarbeiten. Der Direktor des Sowchos „Charkowski“, Rayon Krasnokut, Wladimir Wiedler, teilte mit, daß die Feuchtigkeitsbewässerung in wenigen Tagen abgedeckt worden ist. Jetzt werden die mehrjährigen Gräser gesät. Und dann kommt die Aussaat der Getreide. Die Konzentration des Maises auf 21 000 ha. Die Saatfläche der harten Weizenzone „Charkowkaja 46“, die sich durch gute Hackenschaftergebnisse auszeichnet, soll erweitert werden. In diesem Jahr soll der Sowchos über 300 000 Pud Getreide in die Staatsspeicher schütten.

In vollem Gange

Die Landwirte des Rayons Alesjewka haben die Feuchtigkeitsbewässerung bereits auf 120 000 Hektar abgedeckt. Besonders gut ist die Arbeit in den Sowchos „Iskra“, „Odesski“, „Iwanowski“ angelaufen. Wir brauchen noch zwei-drei Tage, um die Feuchtigkeitsbewässerung zu erhalten“, sagte der Chefagronom der Rayonverwaltung für Landwirtschaft Georgi Gwarijlik. „Auf den Feldern der Sowchos „Chleborob“ und „Urupinski“ taute der Schnee später als an anderen Orten ab, weshalb bei dieser Arbeit aber die Mechanisatoren beider Sowchos zu jetzt alles, um ihre Verpflichtungen vorfristig zu erfüllen. Gleichzeitig werden die Mineraldüngungen auf den Feldern mit mehrjährigen Gräsern gestreut. Mit jedem Tag vergrößert sich

Arbeitsqualität

Dem Beispiel der Mechanisatoren des Kulyschew-Sowchos folgend, forderte das Kollektiv der Abteilung Amangeldinskoe das der Abteilung Wassowkowskaja zum Wettbewerb auf die Mechanisatoren von Besjesnojke wetteifern mit den Landtechnikern der Abteilung Senowkoje. Die Mechanisatoren erzielten im Tagessoll zu 100–150 Prozent.

Die Feuchtigkeitsbewässerung ist auf 1 000 ha abgedeckt. Das Arbeitstempo nimmt mit jedem Tag zu.

W. LISUN
Gebiet Nordkasachstan

Ein vollem Gange

Die Zahl der grundlegend aufgearbeiteten Kulturflächen. Die heutige Aussaat wollen wir in möglichst kurzer Frist und in hoher Qualität durchführen. Wir haben beschlossen, jedes Feld vor W. Aussaat zum Wettbewerb auf die Mechanisatoren von Besjesnojke wetteifern mit den Landtechnikern der Abteilung Senowkoje. Die Mechanisatoren erzielten im Tagessoll zu 100–150 Prozent.

Die Feuchtigkeitsbewässerung ist auf 1 000 ha abgedeckt. Das Arbeitstempo nimmt mit jedem Tag zu.

W. LISUN
Gebiet Nordkasachstan

Das Tempo steigt

Begeistert durch die Losungen des ZK der KPdSU zum 1. Mai, steigern die Ackerbauern des Gebietes Pawlodar mit jedem Tag das Tempo der Feldarbeiten. Der Direktor des Sowchos „Charkowski“, Rayon Krasnokut, Wladimir Wiedler, teilte mit, daß die Feuchtigkeitsbewässerung in wenigen Tagen abgedeckt worden ist. Jetzt werden die mehrjährigen Gräser gesät. Und dann kommt die Aussaat der Getreide. Die Konzentration des Maises auf 21 000 ha. Die Saatfläche der harten Weizenzone „Charkowkaja 46“, die sich durch gute Hackenschaftergebnisse auszeichnet, soll erweitert werden. In diesem Jahr soll der Sowchos über 300 000 Pud Getreide in die Staatsspeicher schütten.

Begeistert durch die Losungen des ZK der KPdSU zum 1. Mai, steigern die Ackerbauern des Gebietes Pawlodar mit jedem Tag das Tempo der Feldarbeiten. Der Direktor des Sowchos „Charkowski“, Rayon Krasnokut, Wladimir Wiedler, teilte mit, daß die Feuchtigkeitsbewässerung in wenigen Tagen abgedeckt worden ist. Jetzt werden die mehrjährigen Gräser gesät. Und dann kommt die Aussaat der Getreide. Die Konzentration des Maises auf 21 000 ha. Die Saatfläche der harten Weizenzone „Charkowkaja 46“, die sich durch gute Hackenschaftergebnisse auszeichnet, soll erweitert werden. In diesem Jahr soll der Sowchos über 300 000 Pud Getreide in die Staatsspeicher schütten.

Begeistert durch die Losungen des ZK der KPdSU zum 1. Mai, steigern die Ackerbauern des Gebietes Pawlodar mit jedem Tag das Tempo der Feldarbeiten. Der Direktor des Sowchos „Charkowski“, Rayon Krasnokut, Wladimir Wiedler, teilte mit, daß die Feuchtigkeitsbewässerung in wenigen Tagen abgedeckt worden ist. Jetzt werden die mehrjährigen Gräser gesät. Und dann kommt die Aussaat der Getreide. Die Konzentration des Maises auf 21 000 ha. Die Saatfläche der harten Weizenzone „Charkowkaja 46“, die sich durch gute Hackenschaftergebnisse auszeichnet, soll erweitert werden. In diesem Jahr soll der Sowchos über 300 000 Pud Getreide in die Staatsspeicher schütten.

Begeistert durch die Losungen des ZK der KPdSU zum 1. Mai, steigern die Ackerbauern des Gebietes Pawlodar mit jedem Tag das Tempo der Feldarbeiten. Der Direktor des Sowchos „Charkowski“, Rayon Krasnokut, Wladimir Wiedler, teilte mit, daß die Feuchtigkeitsbewässerung in wenigen Tagen abgedeckt worden ist. Jetzt werden die mehrjährigen Gräser gesät. Und dann kommt die Aussaat der Getreide. Die Konzentration des Maises auf 21 000 ha. Die Saatfläche der harten Weizenzone „Charkowkaja 46“, die sich durch gute Hackenschaftergebnisse auszeichnet, soll erweitert werden. In diesem Jahr soll der Sowchos über 300 000 Pud Getreide in die Staatsspeicher schütten.

Begeistert durch die Losungen des ZK der KPdSU zum 1. Mai, steigern die Ackerbauern des Gebietes Pawlodar mit jedem Tag das Tempo der Feldarbeiten. Der Direktor des Sowchos „Charkowski“, Rayon Krasnokut, Wladimir Wiedler, teilte mit, daß die Feuchtigkeitsbewässerung in wenigen Tagen abgedeckt worden ist. Jetzt werden die mehrjährigen Gräser gesät. Und dann kommt die Aussaat der Getreide. Die Konzentration des Maises auf 21 000 ha. Die Saatfläche der harten Weizenzone „Charkowkaja 46“, die sich durch gute Hackenschaftergebnisse auszeichnet, soll erweitert werden. In diesem Jahr soll der Sowchos über 300 000 Pud Getreide in die Staatsspeicher schütten.

Begeistert durch die Losungen des ZK der KPdSU zum 1. Mai, steigern die Ackerbauern des Gebietes Pawlodar mit jedem Tag das Tempo der Feldarbeiten. Der Direktor des Sowchos „Charkowski“, Rayon Krasnokut, Wladimir Wiedler, teilte mit, daß die Feuchtigkeitsbewässerung in wenigen Tagen abgedeckt worden ist. Jetzt werden die mehrjährigen Gräser gesät. Und dann kommt die Aussaat der Getreide. Die Konzentration des Maises auf 21 000 ha. Die Saatfläche der harten Weizenzone „Charkowkaja 46“, die sich durch gute Hackenschaftergebnisse auszeichnet, soll erweitert werden. In diesem Jahr soll der Sowchos über 300 000 Pud Getreide in die Staatsspeicher schütten.

Begeistert durch die Losungen des ZK der KPdSU zum 1. Mai, steigern die Ackerbauern des Gebietes Pawlodar mit jedem Tag das Tempo der Feldarbeiten. Der Direktor des Sowchos „Charkowski“, Rayon Krasnokut, Wladimir Wiedler, teilte mit, daß die Feuchtigkeitsbewässerung in wenigen Tagen abgedeckt worden ist. Jetzt werden die mehrjährigen Gräser gesät. Und dann kommt die Aussaat der Getreide. Die Konzentration des Maises auf 21 000 ha. Die Saatfläche der harten Weizenzone „Charkowkaja 46“, die sich durch gute Hackenschaftergebnisse auszeichnet, soll erweitert werden. In diesem Jahr soll der Sowchos über 300 000 Pud Getreide in die Staatsspeicher schütten.

Begeistert durch die Losungen des ZK der KPdSU zum 1. Mai, steigern die Ackerbauern des Gebietes Pawlodar mit jedem Tag das Tempo der Feldarbeiten. Der Direktor des Sowchos „Charkowski“, Rayon Krasnokut, Wladimir Wiedler, teilte mit, daß die Feuchtigkeitsbewässerung in wenigen Tagen abgedeckt worden ist. Jetzt werden die mehrjährigen Gräser gesät. Und dann kommt die Aussaat der Getreide. Die Konzentration des Maises auf 21 000 ha. Die Saatfläche der harten Weizenzone „Charkowkaja 46“, die sich durch gute Hackenschaftergebnisse auszeichnet, soll erweitert werden. In diesem Jahr soll der Sowchos über 300 000 Pud Getreide in die Staatsspeicher schütten.

Begeistert durch die Losungen des ZK der KPdSU zum 1. Mai, steigern die Ackerbauern des Gebietes Pawlodar mit jedem Tag das Tempo der Feldarbeiten. Der Direktor des Sowchos „Charkowski“, Rayon Krasnokut, Wladimir Wiedler, teilte mit, daß die Feuchtigkeitsbewässerung in wenigen Tagen abgedeckt worden ist. Jetzt werden die mehrjährigen Gräser gesät. Und dann kommt die Aussaat der Getreide. Die Konzentration des Maises auf 21 000 ha. Die Saatfläche der harten Weizenzone „Charkowkaja 46“, die sich durch gute Hackenschaftergebnisse auszeichnet, soll erweitert werden. In diesem Jahr soll der Sowchos über 300 000 Pud Getreide in die Staatsspeicher schütten.

Begeistert durch die Losungen des ZK der KPdSU zum 1. Mai, steigern die Ackerbauern des Gebietes Pawlodar mit jedem Tag das Tempo der Feldarbeiten. Der Direktor des Sowchos „Charkowski“, Rayon Krasnokut, Wladimir Wiedler, teilte mit, daß die Feuchtigkeitsbewässerung in wenigen Tagen abgedeckt worden ist. Jetzt werden die mehrjährigen Gräser gesät. Und dann kommt die Aussaat der Getreide. Die Konzentration des Maises auf 21 000 ha. Die Saatfläche der harten Weizenzone „Charkowkaja 46“, die sich durch gute Hackenschaftergebnisse auszeichnet, soll erweitert werden. In diesem Jahr soll der Sowchos über 300 000 Pud Getreide in die Staatsspeicher schütten.

Begeistert durch die Losungen des ZK der KPdSU zum 1. Mai, steigern die Ackerbauern des Gebietes Pawlodar mit jedem Tag das Tempo der Feldarbeiten. Der Direktor des Sowchos „Charkowski“, Rayon Krasnokut, Wladimir Wiedler, teilte mit, daß die Feuchtigkeitsbewässerung in wenigen Tagen abgedeckt worden ist. Jetzt werden die mehrjährigen Gräser gesät. Und dann kommt die Aussaat der Getreide. Die Konzentration des Maises auf 21 000 ha. Die Saatfläche der harten Weizenzone „Charkowkaja 46“, die sich durch gute Hackenschaftergebnisse auszeichnet, soll erweitert werden. In diesem Jahr soll der Sowchos über 300 000 Pud Getreide in die Staatsspeicher schütten.

Begeistert durch die Losungen des ZK der KPdSU zum 1. Mai, steigern die Ackerbauern des Gebietes Pawlodar mit jedem Tag das Tempo der Feldarbeiten. Der Direktor des Sowchos „Charkowski“, Rayon Krasnokut, Wladimir Wiedler, teilte mit, daß die Feuchtigkeitsbewässerung in wenigen Tagen abgedeckt worden ist. Jetzt werden die mehrjährigen Gräser gesät. Und dann kommt die Aussaat der Getreide. Die Konzentration des Maises auf 21 000 ha. Die Saatfläche der harten Weizenzone „Charkowkaja 46“, die sich durch gute Hackenschaftergebnisse auszeichnet, soll erweitert werden. In diesem Jahr soll der Sowchos über 300 000 Pud Getreide in die Staatsspeicher schütten.

Begeistert durch die Losungen des ZK der KPdSU zum 1. Mai, steigern die Ackerbauern des Gebietes Pawlodar mit jedem Tag das Tempo der Feldarbeiten. Der Direktor des Sowchos „Charkowski“, Rayon Krasnokut, Wladimir Wiedler, teilte mit, daß die Feuchtigkeitsbewässerung in wenigen Tagen abgedeckt worden ist. Jetzt werden die mehrjährigen Gräser gesät. Und dann kommt die Aussaat der Getreide. Die Konzentration des Maises auf 21 000 ha. Die Saatfläche der harten Weizenzone „Charkowkaja 46“, die sich durch gute Hackenschaftergebnisse auszeichnet, soll

Beschluß des I. Plenums des ZK der Kommunistischen Partei Kasachstans Über die Aufgaben der Republikparteiorganisationen in Sicherstellung der Ernte der Bescbüssse des XXV. Parteitags der KPdSU auf dem Gebiet der Agrarproduktion

Nach der Entgegennahme und Erörterung des Referats des Mitglieds des Politbüros des ZK der KPdSU, Ersten Sekretärs des ZK der Kommunistischen Partei Kasachstans, Genossen D. A. Ajanow, stellte das Plenum des Zentralkomitees der Kommunistischen Partei Kasachstans fest, daß die Werktätigen der Republik sowie das ganze Sowjetvolk mit tiefer Genugtuung die Beschlüsse des XXV. Parteitags der KPdSU, die von Genossen L. I. Breschneff im Rechenschaftsbericht des ZK hervorgebrachten Thesen und Aufgaben aufgenommen haben und die Innen- und Außenpolitik der KPdSU einmütig billigen und aufs wärmste unterstützen.

Als wichtigstes Kernproblem der Ökonomie, dem die Partei besondere Beachtung schenkt, gilt der unablässige Aufstieg der Landwirtschaft. Im Rechenschaftsbericht des ZK der KPdSU an den XXV. Parteitag, in dem „Hauptrichtungen der Entwicklung der Volkswirtschaft der UdSSR in den Jahren 1976—1980“ sind die Hauptaufgaben dieses Zweiges bestimmt. Wege für die weitere Vergrößerung der Produktion von Getreide, Fleisch, Milch und anderen ackerbaulichen Erzeugnissen sind durch die Maßnahmen zur Festigung der materiell-technischen Basis der Sowchose und Kolchose, der Chemisierung und Melioration der Länderen vorgezeichnet.

Das Plenum stellt fest, daß die Landwirte der Republik unter Leitung der Parteiorganisationen während des neunten Planjahres bestimmte Resultate in der Hebung der Landwirtschaft erzielt haben. Trotz der außerordentlich ungünstigen, durch die Dürre verursachten Witterungsverhältnisse haben die Sowchose und Kolchose 1,4 Millionen Tonnen Getreide produziert, oder beinahe um 5 Millionen Tonnen mehr als im achten Planjahr; auf den Staat wurden 3 Milliarden 744 Millionen Pud Getreide vorkontrolliert. Die Produktion und der Verkauf von Rohbaumwolle, Kartoffeln, Gemüse, Getreidekörnern, Obst und Weintrauben sind gestiegen.

Merkliche Erfolge wurden in der Viehwirtschaft erzielt. Im Vergleich zum achten Planjahr wurden mehr Vieh und Geflügel, Milch, Wolle und Eier an den Staat verkauft, der gesellschaftseigene Tierbestand wurde vergrößert, die Tierleistungen — höher, Strikr wird vor von der Partei erarbeitete Kurs auf größtmögliche Intensivierung der Landwirtschaft, auf Grund ihrer Spezialisierung, Konzentrierung und Industrialisierung durchgeführt.

Die Parteiorganisationen leisten eine breite und allseitige organisatorische, ideologische und politische Arbeit zur Propagierung und Erläuterung der Materialien des XXV. Parteitags der KPdSU, sie mobilisieren die Kollektive zur erfolgreichen Realisierung seiner Beschlüsse. In den Sowchose und Kolchose der Republik werden der sozialistische Wettbewerb um die maximale Nutzung der Reserven, die weitere Steigerung der Produktionseffektivität und Verbesserung der Qualität der Erzeugnisse, um die bedingungslose Erfüllung der Aufgaben des zehnten Planjahres entfaltet.

Zugleich ist das Plenum des Zentralkomitees der Kommunistischen Partei Kasachstans der Ansicht, daß das erzielte Produktionsniveau von Getreide und anderen Agrarerzeugnissen den Fortschritt der Landwirtschaft nicht entspricht. Die Partei-, Sowjet- und Wirtschaftsorgane einer Reihe von Gebieten und Rayons nutzen unbefriedigend die vorhandenen Möglichkeiten für die Vergrößerung der Produktion bei mangelnder Umwandlung in vielen Sowchose und Kolchose in den Ackerbaukultur, die Saatfolgen zugelassen, Tatsachen wie Bodenschonung, Beschädigung der Böden und zur Technik, zu den organischen und Mineraldüngern sind nicht ausgenutzt. In einer Reihe von Wirtschaften werden die bewässerten Länderen unbefriedigend genutzt.

Erste Mängel hemmen die Entwicklung der Viehwirtschaft. In den Sowchose und Kolchose vergrößern sich der Tierbestand und die Tierleistungen langsam, das Günstigwerden der Muttertiere ist hoch, Ausfälle und nicht gerechtfertigter Verbrauch von Vieh, das Züchten von geringwertigen Tieren werden zugelassen. Das Niveau der Zucht- und Zootierarbeit ist immer noch niedrig.

Nicht überall wird der Festigung der Futterbasis durch die Erhöhung der Produktion der Futtermittel, der effektiven Nutzung der Heuschäfte und Weiden, der Einführung der modernen Technologie der Bereitstellung, Verarbeitung und Nutzung des Futters gebührende Aufmerksamkeit geschenkt.

Einige Parteiorganisationen, Sowjet- und Landwirtschaftsorgane lenken unbefriedigend die Arbeit der Sowchose und Kolchose auf die vollere Nutzung der Produktionsreserven, auf die Senkung der Selbstkosten und Verbesserung der Qualität der ackerbaulichen und tierischen Erzeugnisse, auf die Steigerung der ökonomischen Effektivität der gesellschaftlichen Wirtschaft. Nicht überall wird an der Vervollkommenheit der Organisation und Leitung der Agrarproduktion, an der Vertiefung der Spezialisierung und Konzentrierung, an der Entwicklung der zwischenwirtschaftlichen Kooperation, am Bau von Komplexen und an der Rekonstruktion bestehender Viehställe beherrschend gearbeitet.

Erste Unterlassungen gibt es in der Vorbereitung und Durchführung der Frühjahrsearbeiten, im Abschluß der Viehwinterung und

in der Vermehrungskampagne. An einer Reihe von Orten hat sich der Tieraufstieg vergrößert, der Zuwachs verringert, die Milchleistungen haben sich vermindert. Sowchose und Kolchose der Gebiete Ostkasachstan, Kokschetau und Kostanai haben die Pläne für das erste Quartal im Verkauf von Vieh und Milch an den Staat und die Wirtschaften der Gebiete Dsheskasgan und Zhetysay — in der Milchlieferung an den Staat nicht erfüllt.

Die wissenschaftlichen Forschungsorganisationen erweisen den Sowchose und Kolchose immer noch ungenügende Hilfe in der Steigerung der Produktionseffektivität.

In einzelnen Gebieten wird der Investitionsbau auf dem flachen Land unbefriedigend geführt.

Das Plenum des ZK der Kommunistischen Partei Kasachstans ist der Ansicht, daß die vorhandenen Mängel in der Entwicklung der Landwirtschaft das Ergebnis eines unbefriedigenden Leitungsniveaus der Sowchose und Kolchose von seiten des Ministeriums für Landwirtschaft, der Republikvereinigungen „Kasschostekhnika“ und ihrer Organe an Ort und Stelle sind, sie zeigen auch auf das mangelnde Engagement der Parteikomitees und Grundparteiorganisationen der Wirtschaften des Süll und die Methoden der Parteiarbeit ungenügend vervollkommen, nicht immer selbstkritisch an die Beurteilung ihrer Tätigkeit herangeht. In der Arbeit der Parteikomitees und der Organisation der Kontrolle und Überwachung der Erfüllung der Partei- und Regierungsaufrufe zu Fragen der Landwirtschaft sowie ihrer eigenen Beschlüsse nicht die gebührende Beachtung geschenkt, an die leitenden Kader werden nicht die nötigen Anforderungen für die Einhaltung der Partei- und Staatsdisziplin gestellt.

Das Plenum des ZK der Kommunistischen Partei Kasachstans beschließt:

1. Als wichtigste Aufgabe der Parteiorganisationen der Sowjet- und Landwirtschaftsorgane der Republik ist die weitere strikte Realisierung der Agrarpolitik und der von Genossen L. I. Breschneff im Rechenschaftsbericht des Zentralkomitees der KPdSU an den XXV. Parteitag hervorgebrachten praktischen Maßnahmen zur Entwicklung der Landwirtschaft zu betrachten.

Die Gebiets- und Rayonparteiorganisationen, die Gebiets- und Rayonvollzugsorgane, die Ministerien für Landwirtschaft, Erfassung, Nahrungsmittelindustrie und Ernährung sowie die Wirtschaft der Kasachischen SSR, die Vereinigung „Kasschostekhnika“, die Grundparteiorganisationen, die Leiter der Sowchose und Kolchose werden verpflichtet, die vorhandenen Mängel in der Entwicklung der Landwirtschaft zu beheben und notwendige Maßnahmen zur vollen Nutzung aller Reserven und Möglichkeiten zu treffen, um die Produktion zu vergrößern und im laufenden Planjahr fünf den durchschnittlichen Jahresumsatz des Verkaufes von Getreide an den Staat auf nicht weniger als 15,4 Millionen Tonnen, von Zuckerrüben — auf 2375 000 Tonnen, von Rohbaumwolle — auf 323 000 Tonnen, von Kartoffeln — auf 383 000 Tonnen, Gemüse — auf 646 000 Tonnen zu bringen.

Der Stoßbereichsabschnitt der Kommunisten und aller Werktätigen des flachen Landes, wie es der XXV. Parteitag der KPdSU bestimmte, ist die größtmögliche Steigerung der Getreideproduktion zu sicherstellen. Die Erzeugung des Niveaus der Produktion und seines Verkaufes an den Staat ist eine Steigerung der Ertragsfähigkeit der Getreidekulturen um 2—3 Zentner gegenüber dem neunten Planjahr fünf zu erzielen, oder Hektar Ackerland rational zu nutzen. Zu diesem Zweck ist die Struktur der Aussaatflächen auch weiter zu vervollkommen, in jeder Wirtschaft ist die Einführung wissenschaftlich begründeter Saatfolgen abzuschließen, die Arbeit zur Einführung eines Komplexes des Bodenschonungssystems im Ackerbau ist zu verstärken, entschieden sind Unkraut, Schädlinge und Pflanzenkrankheiten zu bekämpfen.

Die Produktion von harten und starken Weizen ist zu vergrößern, die Erträge und die rasche Steigerung der Ertragsfähigkeit und eine unbedingte Erfüllung der Ankaufpläne von Reis, Hirse und Buchweizen sind zu gewährleisten.

Die Ministerien für Landwirtschaft, Nahrungsmittelindustrie und Erfassung, die Partei-, Sowjet- und Wirtschaftsorgane, die Leiter der Sowchose und Kolchose haben den vollständigen Übergang aller Sowchose und Kolchose auf die Aussaat mit rayoniertem Saatgut zu sichern. Die oben genannten Ministerien und Ämter, die Östliche Abteilung der W.-I.-Lenin-Akademie der Agrarwissenschaften der UdSSR zusammen mit den Gebietspartei- und Gebietsvollzugsorganen werden beauftragt, praktische Maßnahmen zur Bessergestaltung der Samenucht der Getreide- und Futtermittelkulturen, der Zuckerrüben, Kartoffeln und des Gemüses zu erarbeiten, in denen die Schaffung der notwendigen Menge spezialisierter Wirtschaften und Produktionsvereinigungen vorgemerkt ist, diese mit Technik und Düngemitteln zu versorgen, Lagerfarmen und Samenreinigungszentren zu errichten.

3. Das Ministerium für Landwirtschaft, die Vereinigung „Kasschostekhnika“, die Gebiets- und Rayonvollzugsorgane, die Grundparteiorganisationen, die Sowchose- und Kolchose sind zu verpflichten, die Effektivität der Nutzung der organischen und Mineraldüngemittel zu erhöhen, keine Verluste davon zuzulassen. Zu er-

weitern sind die Arbeiten in Gipsung und Melioration der Salzböden.

Das Staatliche Plankomitee, das Ministerium für landwirtschaftliche Erzeugung der UdSSR, die Republikvereinigungen „Kasschostekhnika“ werden beauftragt, im Jahr 1976, begonnene in den Rayons, ein Schema der Organisation der agrarischen Betreuung der Sowchose und Kolchose auszuarbeiten, das ermöglicht würde, unter Berücksichtigung der Besonderheiten jeder Wirtschaft einen Höchstzuwachs der Ernte zu erzielen.

4. Die Ministerien für Landwirtschaft, Melioration und Wasserwirtschaft, „Glawrissowostrot“, die Partei- und Sowjetorgane, die Leiter und Spezialisten der Wirtschaften werden verpflichtet, die Nutzung der Bewässerungsanlagen zu verbessern. Für die Bewässerungssackland mindestens 50 Zentner Weizen und Reis, 80 Zentner Körnermais, 350—400 Zentner Zuckerrüben zu erzielen.

Zu sichern ist eine Komplexplanung der Investitionen für das Meliorationsbaues, die Mechanisierung und Chemisierung des Bewässerungsackerbau, eine volle Inanspruchnahme für diese Zwecke bewilligter Mittel, eine rechtzeitige Inbetriebnahme der Irrigationssysteme, die von den Ministerien für Landwirtschaft, dem Gebietspartei- und Gebietsvollzugsorgane sind zu fördern, zusätzliche Maßnahmen zur Vergrößerung der Erzeugung von Kartoffeln, Obst und Gemüse, besonders der frühen, von Zwiebeln und Knoblauch zwecks besserer Deckung der Bedarfs der Bevölkerung zu ergreifen. Das Staatliche Plankomitee der Republik, die Ministerien für Landwirtschaft, Erfassung, Handel und Nahrungsmittelindustrie müssen Vorschläge über die Erzeugung neuer, industrieller Sowchose, die Organisation eines einheitlichen Systems der Leitung der Produktion und der Verarbeitung der Beeren und Gemüseproduktion und des Obstes vorbereiten und die bestehenden Vorschläge verankern.

6. Die Partei-, Sowjet- und Landwirtschaftsorgane, die Grundparteiorganisationen, die Leiter und Spezialisten der Sowchose und Kolchose der Nord- und Ostgebiete werden verpflichtet, in der Erzeugung der Ernte für den Einsatz der Maschinen anzustreben, die Aussaat der Getreide- und anderer Kulturen in optimalen Terminen zu verrichten, die Saatpflege rechtzeitig zu organisieren, sich auf die bevorstehende Erntekampagne und Vorbereitung der im laufenden Jahr mindestens 27—28 Millionen Tonnen Getreide zu ergreifen.

7. Das Plenum des ZK der Kommunistischen Partei Kasachstans fordert von den Partei-, Sowjet- und Wirtschaftsorganen, den Grundparteiorganisationen und Wirtschaftsleitern, die Mängel in der Entwicklung der Tierzucht zu beseitigen, gegen den Verlust und den unproduktiven Verbrauch des Viehs entschieden zu kämpfen, die Produktion von Milch und der zootecnischen Betreuung der Tiere zu verbessern und eine Steigerung der Leistung der Tiere zu erzielen. In jedem Sowchose und Kolchose sind konkrete Maßnahmen zu veranlassen, die die Erfüllung der zootecnischen Verpflichtungen im Verkauf von Vieh und Geflügel an den Staat in einem Umfang von 1 353 000 Tonnen von Milch — 2 035 000 Tonnen, von Woll — 108 000 Tonnen und Eiern — 1 430 Millionen Stück im Jahr 1976 sicher zu stellen.

Zu diesem Zweck müssen das Ministerium für Landwirtschaft, die Gebiets- und Rayonparteiorganisationen, die Gebiets- und Rayonvollzugsorgane, die Sowchose- und Kolchose mit den zootecnischen Verpflichtungen im Verkauf von Vieh und Geflügel an den Staat in einem Umfang von 1 353 000 Tonnen von Milch — 2 035 000 Tonnen, von Woll — 108 000 Tonnen und Eiern — 1 430 Millionen Stück im Jahr 1976 sicher zu stellen.

Die Effektivität der Arbeiten der spezialisierten Wirtschaftsvereinigungen für Nachzucht, Mast und Erfassung des Viehs, der Mastplätze und Komplexe ist zu steigern.

Die Anreizeorganisationen in den Milchfarmen sind zu verbessern, die Erträge und die Marktfähigkeit der Milch sind zu erhöhen. Zu beseitigen sind die Mängel in der Reproduktion der Herde, besonders der Rinder, der Anteil der Muttertiere ist zu erhöhen, in jedem Gebiet sind spezialisierte Farmen für Richtungsauzucht der Färsen zu gründen.

Zu organisieren ist die zootecnische und Zuchtarbeit, die veterinär-sanitäre Kultur auf den Farmen zu erhöhen, es sind wirksame Maßnahmen zur Sanierung der Tierzucht vor Infektionserkrankungen zu ergreifen.

Die organisierte Verwirklichung der Vermehrungskampagne ist unter dauernder Kontrolle zu nehmen. Die Erzeugung von Mast- oder neugeborenen Jungtiere ist zu sichern.

8. Das Plenum verpflichtet die Ministerien für Landwirtschaft, Melioration und Wasserwirtschaft, die Partei- und Sowjetorgane, die Leiter der Sowchose und Kolchose, eine beschleunigte Entwicklung der Schäferzucht zu sichern, praktische Maßnahmen zur Vergrößerung des Bestands der Schafe und Ziegen, zur Erhöhung ihrer Leistung, zur Vergrößerung der Produktion von Wolle, Hammelfleisch und Karakul, zur Verbesserung ihrer Qualität zu veranlassen. Zu verstärken ist die Arbeit in Überführung des Zweiges auf industriemäßige Grundlagen, die fortgeschrittenen Erfahrungen in Bildung der Komsomolen- und Jugendschäferbrigaden weitgehend auswertend. Es ist notwendig, die materiell-technische Basis der funk-

tionierenden spezialisierten Sowchose zu festigen und neue zu gründen.

Zu beseitigen sind die Mängel in der Entwicklung der Fleischwirtschaft, der Käse-, der Kaninchen-, der Brötlereiflügel- und Fischzucht.

9. Unter Berücksichtigung dessen, daß in der Produktion der Viehzucht die feste Futterbasis weitervergrößert ist, sind die Ministerien für Landwirtschaft, die Vereinigung „Kasschostekhnika“, die Gebiets- und Rayonparteiorganisationen, die Gebiets- und Rayonvollzugsorgane, die Grundparteiorganisationen und Wirtschaftsleiter werden verpflichtet, die Möglichkeiten für die Vergrößerung der Futtererzeugung zu nutzen, damit jede Wirtschaft 1976 einen anderthalbjährigen Futtermittelbedarf für die gesellschaftseigene Viehzucht schaffen sowie das in persönlichen Eigentum befindliche Vieh der Kolchosebauern und Sowchosearbeiter versorge. Zu diesem Zweck müssen der Erntertrag der mehrjährigen, einjährigen Gräser und des Silomais erhöht, Stoppelsäen geteilt, eine unbedingte Erfüllung der Aufgaben der Futtererzeugung, die Zubereitung des Vitamingrüns, das Einlegen von Anweilsilage, die Granulierung und Brikkettierung des Futters; der Bau der rutenförmigen Mastplätze und Wirtschaftsanlagen werden verpflichtet, Maßnahmen für die weitere Spezialisierung und Konzentrierung der Produktion auf der Grundlage der zwischenwirtschaftlichen Kooperation, der Organisation agrarischer Produktionsvereinigungen, der Beschaffung des Baus von Tierzuchtanlagen zu ergreifen.

Die Staatliche Plankommission, das Ministerium für Landwirtschaft und die Östliche Abteilung der W.-I.-Lenin-Unionsakademie der Agrarwissenschaften werden verpflichtet, die Vorschläge zu erarbeiten für die größtmögliche zweckmäßige Ortsverteilung der Industrien zwischenwirtschaftlichen, Sowchose- und Kolchose-Komplexe in Übereinstimmung mit dem Beschluß der Staatlichen Plankommission über die Spezialisierung der Agrarproduktion in den Natur- und Wirtschaftszonen.

Zugleich mit der Errichtung großer Tierzuchtbetriebe ist die Rekonstruktion der existierenden Farmen und die Entwicklung der mechanischen, biologischen und der komplexen Mechanisierung in beschleunigtem Tempo zu führen.

11. Von den Partei-, Sowjet- und Wirtschaftsorganen wird verlangt, die weitere Hebung der Produktion und der Qualität der Agrarproduktion, die hochqualitative Nutzung des Maschinen- und Traktorenparcs zu gewährleisten. Die Aufbewahrung der Maschinen ist zu verbessern, kein vorfristiges Ausbleiben der Maschinen für die Arbeit zu erlauben. Ein verantwortliches Verhalten zur Technik sind die Schuldigen zu bestrafen. Die Reparaturbasis ist zu vervollkommen und zu entwickeln, die Qualität der Reparatur und der technischen Bedienung der Maschinen und Ausrüstungen ist zu heben.

Es sind Maßnahmen in größtmöglicher vollständiger Versorgung der Wirtschaften mit eigenen qualifizierten Mechanisistorenkadern zu veranlassen, die die Ausbildung und Umrüstung ist auf das nötige Niveau zu heben, für die Mechanisistoren sind gebührende Produktions- und sozial-kulturelle Bedingungen zu schaffen.

12. Das Plenum verpflichtet das Staatliche Plankomitee, die Ministerien für Landwirtschaft, Nahrungsmittelindustrie, die Partei- und Sowjetorgane, die Planung der Agrarproduktion zu verbessern, den Gebieten, Rayons, Sowchose und Kolchose Investitionen für die Beschleunigung der Produktion zu gewährleisten. In den Sowchose und Kolchose ist die ökonomische Arbeit in Gang zu bringen, die Hebung ihrer Rentabilität, größtmöglicher Wachstum der Arbeitsproduktivität, die Senkung des Materialverbrauchs, die Erreichung der Produktionsergebnisse sind zu erstreben. Die Arbeit in Erfassung der Erzeugnisse ist zu vervollkommen, umfassender zu entwickeln sind die Direktbeziehungen der Sowchose und Kolchose mit den Verarbeitungsbetrieben, ihre Verantwortung für die Qualität der Erzeugnisse und an die Konsumenten realisierten Erzeugnisse ist zu heben.

13. Die Ministerien für Landwirtschaft, für Nahrungsmittelindustrie, die Partei- und Sowjetorgane, die Vereinigung „Kasschostekhnika“, „Glawrissowostrot“, „Meshkloshostrot“, das Staatliche Plankomitee und andere Ministerien und Ämter, die auf dem Gebiet der Erzeugung der Erzeugnisse der Gebiets- und Rayonparteiorganisationen, die Gebiets- und Rayonvollzugsorgane, die Leiter der Sowchose und Kolchose, Bau- und Wasserwirtschaftsorganisationen werden verpflichtet, die Organisation und die Qualität der landlichen und wasserwirtschaftlichen Bauwesens grundsätzlich zu verbessern. Die Projektierung landwirtschaftlicher Objekte ist zu verbessern, ihre Baukosten sind zu reduzieren, fortschrittliche Projekt- und technologische Lösungen sind anzunehmen, es dürfen keine Zersplitterung der Investitionen und keine nicht im Plan vorgemer-

ten Bauarbeiten zugelassen werden, die Mittel sind in erster Reihe jenen Objekten zuzuführen, die die schnellste Rückzahlung gewährleisten. Die Gebiets- und Stadtparteiorganisationen, die Grundparteiorganisationen, alle Ministerien und Ämter, die Leiter der Industriebetriebe, der Bau- und anderer Organisationen haben die Patentbeziehungen zu den Sowchose und Kolchose größtmöglich zu entwickeln und zu festigen. Reserven zu ermitteln für zusätzliche Befehle des flachen Landes mit Landmaschinen und Ersatzteilen, Mineraldüngern, Hilfe zu erweisen in der Durchführung der landwirtschaftlichen Arbeiten.

14. Das Plenum des ZK der Kommunistischen Partei Kasachstans mißt der Hebung der Effektivität der wissenschaftlichen Forschungen als unerlässliche Bedingung der Beschleunigung der Entwicklung des Agrarwirtschaftlichen eine besondere Bedeutung bei und verpflichtet das Ministerium für Landwirtschaft der Kasachischen SSR, die Östliche Abteilung der W.-I.-Lenin-Unionsakademie der Agrarwissenschaften, die Koordinierung der wissenschaftlichen Forschungsarbeiten zu verbessern, die Kräfte und Mittel auf die Hauptrichtungen der Agrarproduktion, auf die Lösung der praktischen Probleme zu konzentrieren, die mit der Schaffung und Erprobung ertragreicher Sorten und Hybriden landwirtschaftlicher Kulturen, mit der Züchtung neuer und der Vervollkommenung der gegenwärtigen Viehrassen, Chemisierung der Autonomie, der Produktion und der Entwicklung der Ökonomie der Sowchose und Kolchose verbunden sind. Die Verantwortung der Wissenschaftlerkollektive für die Qualität und Termine der Erarbeitung der Probleme und Empfehlungen, für deren Einbürgerung in der Produktion ist zu heben.

15. Die Gebiets- und Rayonparteiorganisationen, die Grundparteiorganisationen, die Organe der Presse, des Fernsehens und Rundfunks werden verpflichtet, die organische und politische Arbeit unter den Werktätigen des flachen Landes zu verbessern.

Die Rolle der Grundparteiorganisation ist zu heben, ihre Anstrengungen sind auf die Lösung der Schlüsselprobleme der Agrarproduktion und Verbesserung aller ihrer qualitativen Kennziffern — zu konzentrieren.

Im Mittelpunkt der Aufmerksamkeit der Parteiorganisationen muß die Arbeit in der Auswahl, Verteilung und Erziehung der Kader, Festigung der Partei- und Staatsdisziplin, der entschiedene Kampf gegen beliebige Fälle von Mißwirtschaft, nachlässigen Verhaltens zum Volksgut stehen. Die Entwicklung der Handlungswirtschaft ist ständig zu heben, ihre schöpferische Initiative ist allseitig zu entwickeln, für ihre erfolgreiche Arbeit sind die notwendigen Bedingungen zu schaffen, sie sind kühner auf die entscheidenden Abschnitte der Produktion zu befördern. Eine der Hauptaufgaben der Parteiorganisationen ist die effektive Nutzung aller Formen und Mittel der ideologischen Erziehung der Massen mit der Zielrichtung der weiteren Entwicklung ihrer Initiative und schöpferischen Aktivität, der Schaffung in jedem Sowchose und Kolchose einer Atmosphäre hoher Organisiertheit und Disziplin, wahrhafter Arbeitsvitalität, sachlicher Kritik und Selbstkritik, kameradschaftlicher gegenseitiger Unterstützung und Verantwortung für die aufgetragene Sache und die Ehre des eigenen Kollektivs.

16. Der Kasachische Gewerkschaftsrat, die Gebiets- und Rayonkomitees müssen die Rolle der Arbeiter Gewerkschaftsorganisationen heben und den sozialistischen Wettbewerb um die vorfristige Erfüllung des Fünfjahresplans, um die Schaffung der nötigen Produktions- und kulturellen Bedingungen, der Gewinnung der besten Leistungen in der Handlungswirtschaft zu fördern.

Das ZK des Komsomol Kasachstans, die Partei- und Wirtschaftsorganisationen werden verpflichtet, die Arbeit in Heranziehung der Komsomolen und Jugendlichen zur Arbeit an den Hauptabschnitten des Ackerbaus und der Viehzucht, insbesondere in der Schafrucht, in Vorbereitung junger Mechanisistoren, Schäfer, Melkerinnen und anderer Meister der Agrarproduktion zu verstärken, wirksame Patenschaft zu organisieren in Verbesserung des politischen Unterrichts in den Schulen und in der Berufsausbildung und in den technischen Berufsschulen, die Beziehungen aller Hochschulen, Techniken und anderer Lehranstalten mit dem Dorf noch mehr zu erweitern und zu festigen.

• • •

Das Plenum des ZK der Kommunistischen Partei Kasachstans fordert die Parteiorganisationen, Kommunisten und Komsomolen, Kolchosebauern und Arbeiter der Sowchose, die Spezialisten und alle Werktätigen des flachen Landes, die Arbeiter der Industrie, des Bauwesens, des Transports, des Post- und Fernmeldewesens, die Anzähler der Kultur und Wissenschaft, die schöpferischen Verbände und Organisationen auf, einen aktiven Kampf um die praktische Verwirklichung der Beschlüsse des XXV. Parteitags der KPdSU in der weiteren Entwicklung der Landwirtschaft zu entfalten, um schon im laufenden Jahr ein wesentliches Wachstum der Produktion und des Verkaufes von Getreide, Fleisch, Milch gegen andere Landwirtschaftszweige zu erzielen, einen weiteren sicheren und allseitigen Aufstieg der Ökonomie und Kultur des flachen Landes zu gewährleisten.

Reserve des Getreides

Große Sorgen haben heute die Ackerbauern Kasachstans, indem sie die Grundlage für die Ernte des ersten Jahres des neuen Planjahres legen. Die Getreideausaat ist im Süden beendet und beginnt in den Zentralgebieten und im Norden. Es sind Maßnahmen zur Steigerung der Stabilität der Getreideerzeugung in den Gebieten des erschlossenen Neu- und Brachlandes zu realisieren. Die Jahresdurchschnittliche Erzeugung von Getreide ist auf 25—27 Millionen Tonnen zu bringen. — heißt

Die Partei stellte vor uns eine große, aber reale Aufgabe. Die Erhebung der Ackerbauern, die Grundlage der Vergrößerung der Getreideproduktion. In diesem Frühjahr hat man vor, Getreidekulturen in den im unbrüchlichen Verfahren beendeten

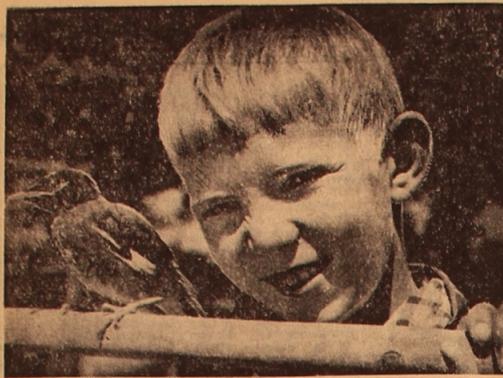
es in den „Hauptrichtungen der Entwicklung der Volkswirtschaft der UdSSR in den Jahren 1976—1980“. Jedes Hektar Ackerland muß jetzt in der Republik eine Ernte mindestens um 3—4 Zentner höher als früher ergeben. Darüber, wie das zu verwirklichen ist, berichtigt dem KasTAG-Korrespondenten der Stellvertretende Minister für Landwirtschaft der Kasachischen SSR G. F. ISMAILOW:

Rede auf dem XXV. Parteitag der KPdSU betonte, kann und muß die Ernte im nächsten Jahr mehr und mehr Brutto- und andere Erzeugnisse des Feldbaus und der Tierzucht ergeben. Ein wichtiger Weg dazu ist die weitere Verbesserung der

technischen Ausrüstung. Im Planjahr fünf hat man vor, den Park der leistungsstarken Traktoren „Kirover“ zu verdoppeln. Die Getreidebauern Nord- und Zentralkasachstans werden auf einen Flächen, die mit Getreidekulturen bestellt sind, die effektiveren Sämaschinen, Kultivator, Pflanzmaschinen und andere Geräte einsetzen können. Eine sehr wichtige Reserve ist die Vervollkommenung der Technik der flachen. Mehr als um 700 000 Hektar werden die Saaten ertragreicherer Sorten von Hafer, Gerste und Mais durch die Verringerung der Saaten ertragreicherer Sorten ersetzt werden. In diesem Jahr werden für die Getreidekulturen vier grundlegend verbesserte Landmaschinen genutzt werden. Es werden mehr organische

und Mineraldüngemittel verbraucht werden. Im zehnten Planjahr fünf muß die Republik etwa 15 Millionen Tonnen organische Düngemittel produzieren, bekommen, und bis 1980 werden sich ihre Lieferungen im Vergleich zu 1975 verdoppeln. Darunter ist die Intensivierung der Produktion, beschleunigte und die Ernten aller landwirtschaftlichen Kulturen erhöhen. Der gesamte Zuwachs der Lieferungen der Düngemittel hauptsächlich des Phosphordüngers wird den Getreidekulturen zugeführt. Besonders weitgehend wird die Methode ihrer Zufuhr in kleinen Dosis in den Gebieten gleichzeitig mit dem Samen angewandt. Im Sowchose „Nowotawetowski“, Gebiet Kokschetau, sicherte die Zufuhr von 50 Doppelsuperphosphat je Hektar bei der Saat des Sommerweizens zusätzlich 2,9 Zentner Getreide. Im Sowchose „Scharynki“ desselben Gebietes erzielte ein solches Verfahren, zusätzlich 4 Zentner Getreide je Hektar zu züchten. In den zwei letzten Jahren wurde der Phosphordünger in den Reihen gleichzeitig mit der Getreidesaat auf 2,3 Millionen Hektar zugeführt, während es zu Beginn des Planjahres fünf nur 1,27 000 Hektar waren. Eine große Reserve der Vergrößerung der Erzeugung von Getreide und anderer Produkte ist das von XXV. Parteitag der KPdSU vorgeschriebene Programm der Melioration der Länderen. Zur Zeit macht die Fläche 1,7 Millionen Hektar — insgesamt 4 Prozent der Saatflächen der Republik — aus. Sie ergeben aber

über 20 Prozent der Erzeugung des Ackerbaus. Es wird vorgemerkt, die Fläche der Meliorationsarbeiten um 15 Millionen Hektar zu erweitern. Der Qualität des Getreides und der Kraft des Mehls nach hat der Kasachstaner Weizen den höchsten Ertrag in den nächsten Jahren wird vorgemerkt, die Erfassungen kräftigen und harten Weizens zu vergrößern. Die Kultur des Ackerbaus erhaltend, die Errungenschaften der Wissenschaft, Technik und der fortgeschrittenen Erfahrungen auswertend, sind die Werktätigen des flachen Landes der Republik bestrebt, die Beschlüsse des XXV. Parteitags der KPdSU, die Sollaufträge des Planjahres fünf erfolgreich zu erfüllen.



Arkadi-Gaidar-

Pioniergruppe

Die Pioniergruppe aus der Klasse 5a, Schule Nr. 9 in Zelnograd, führt den Namen „Arkadi-Gaidar“. Sie haben sich diesen hohen Namen durch fleißiges Lernen und aktive gesellschaftliche Arbeit verdient. Ich wurde mit den Pionieren der Pantflow-Schule bei der Aktion „Eine Million für die Heimat“ bekannt. Zusammen mit ihrem Kommandeur Lena Mezuta trugen sie Altpapier in ihre Schule. „Heute haben wir nur 250 Kilo Papier gesammelt, aber wir wollen viel mehr sammeln, denn die 6b, mit der wir im Wettbewerb stehen, hat schon 400 Kilo gebracht“, erzählt Lena.

Valentine TEICHRIEB

FREUNDE
Foto: G. Jastrebow

Lia FRANK

Kindergarten spielt im Park

Auf dem schönen grünen Rasen hoppeln viele bunte Hasen: ein blauer Hase, ein grauer Hase, ein rosa Hase, ein brauner Hase; ein lustiger getupfter Hase und hier ein kleiner weißer Hase mit 'ner dicken Schnodderhäsel. Wer ist denn das? Die Janal

Vergebliche Mühe

Jana zieht ein schief Gesicht, doch die Tränen kommen nicht! Jana brüllt so laut sie kann, doch das Weinen geht nicht an! Jana kneift die Augen zu, doch kein Tränlein fließt... Nanu? Wild stampft Jana mit dem Fuß: „Weinen möchte ich und Schluss!“ — „Sag, was fehlt dir, liebe Kleine?“ — „Nichts. Drum kann ich ja nicht weinen!“ Ha-ha-hal

Mailedchen

Musik: E. JUNGSMANN Worte: E. KATZENSTEIN

Eins und zwei, eins und zwei! Heute ist der Erste Mai. Drei und vier, drei und vier! Rote Fahnen tragen wir. Fünf und sechs, fünf und sechs! Jedes Blättchen grünt und wächst. Sieben, acht, sieben, acht! Wie die Sonne lustig lacht. Neun und zehn, neun und zehn! Heimat du bist wunderschön.



HIER ABSCHNEIDEN

HIER ABSCHNEIDEN

HIER ABSCHNEIDEN

Kinder-Freundschaft

15
1976

PIONIERS UND SCHOLERS! LIEBT HEISS DIE SOWJETHHEIMAT. LERNT GUT, ERWERBT ARBEITSFERTIGKEITEN! BEREITETEUCH VOR, AKTIVE KÄMPFER FÜR DIE SACHE LENINS, FÜR DEN KOMMUNISMUS ZU WERDEN!

(Aus den Lösungen des ZK der KPdSU zum 1. Mai 1976)



Saschas Maifest

Der Himmel war kornblumenblau. Die noch gestern aufgequollenen Knospen sind heute in klebrige hellgrüne Blättchen aufgegangen. Der leichte Wind trägt den Apfelduft durch die Stadt. „Bald ist es Feiertag“, sagen die Menschen... „Welcher Feiertag, Mutti?“ Der fünfjährige Sascha rutscht auf dem Stuhl hin und her. „Beruhige Dich, Söhnchen, Deine Suppe wird kalt.“ Mutti reicht dem Jungen ein Stück Brot. „Iß!“ Aber Sascha sieht den Teller überhaupt nicht. Er wartet auf Antwort. „Der Feiertag wird am 1. Mai sein“, sagt Vati und legt die Zeitung beiseite. „Er wird Tag der internationalen Solidarität

der Werktätigen genannt... Klar?“ „Nein.“ „Am 1. Mai gehen die Arbeiter und Bauern vieler Länder zur Demonstration. Sie tragen Fahnen und Spruchbänder. Die Menschen beweisen dadurch, daß sie sich einig sind... Das ist so, wie du mit Edi, Lene und Willi immer zusammen spielst... Verstanden?“ Sascha muß es sich überlegen. Wenn man mit Freunden zusammen spielt, ist es lustig und interessant. Wenn es aber draußen regnet und Mutti einen nicht rausläßt, dann wird es einem weinerlich... Den Onkeln Arbeitern muß es auch zusammen gut gehen, wenn sie alle zusammen durch die Straßen ziehen... Sascha erinnert sich an

ein Bild aus seinem Buch. Dort waren bunte Luftballons, Blumen, hübsche Tanten und Onkel. Auch kleine Kinder waren dabei. Kinder und Erwachsene sangen, lachten... „Nimmst mich bitte zum Fest mit“, bat Sascha. „Ich will den 1. Mai sehen.“ Die Eltern schauen sich fragend an: „Natürlich kommst du mit, du bist ja gar nicht mehr klein“, sagten sie. „Nachts konnte der Junge nicht schlafen. Er stand auf und ging leise zum Fenster. Der Mond nickte ihm freundlich zu... Neben seinem Kissen lag ein kleines rotes Fähnchen — ein Teilchen der großen Fahnen. Sascha nahm das Fähnchen in die Hand...“

Viktor OHNGEMACH

DITA und Fredi, beide aus der 3a, und zudem Nachbarkinder, waren sehr gute Freunde. War es, weil sie so verschiedene Charaktere hatten? Dita — erfindereich, leicht begeistert für eine neue Sache, die sie aber nur selten zum Schluß brachte, Fredi — langsam, bedächtig. Wenn er jedoch einen Beschluß faßte, so brachte ihn nichts davon ab, auch Ditas Spott nicht. Gerade jetzt kamen sie einträchtig von der Eisbahn. Es war nichts mehr los dort. Statt der spiegelnden Fläche sah man nur eine Art Eisbrei. „Es wird eben bald Frühling“, sagte Fredi bedächtig. Dita schaute ihn an, dann schnappte sie ein paar mal nach Luft und platzte heraus: „Weißt was? Wir wollen aufpassen, wenn der Frühling kommt. Und dann sind wir die ersten und sagen es allen, und dann dürfen wir bald barfuß laufen, und...“, ihr langte die Luft nicht weiter. Fredi schaute sie mitteilig von der Seite an und klopfte ihr den Rücken. „Ausgeschlossen, Dita. Der kommt doch immer über Nacht. Möchte hören, was unsere Muttis uns dazu sagen werden.“ Dita machte einen Schmolli-mund: „Ein langweiliger Spielverderber bist du. Gleich die Muttis fragen! Die haben doch kein Verständnis für etwas Lustiges. Wir bitten deine Tante Frieda, die hilft uns bei unseren Muttis. Noch heute nach dem Tee komm ich zu euch.“ Und fort stob sie die Treppe hinauf. Abends saßen sie dann mit Tante Frieda auf dem gemütlichen Sofa. Natürlich war es Dita, bei der alles herausprudelte von ihrem Plan. Tante Frieda, die Studentin, horchte aufmerksam zu, nickte manchmal Beifall.

Den Frühling belauscht

Helene EDIGER

„Keine schlechte Idee“, sagte sie. „Und wo wollt ihr auf den Frühling warten?“ „Am liebsten auf der Wiese beim Wäldchen“, meinte Dita. „Nein, das geht nicht“, sagte Tante Frieda. „Aber hier, in unserem Vorgärtchen, das wäre passend, was meint ihr dazu?“ Fredi drückte einen lauten Kuß auf Tantes Wange. Dita ließ erst den Kopf hängen, doch dann legte sie los: „Und du bietest uns was Gutes zu essen, auch Fruchtsaft, und wir bringen jeder eine Decke mit und unsere Handlaternen!“ Sie überfiel die Tante und küßte sie stürmisch ab. Tante Frieda schob sie schließlich von sich. „Also“, sagte sie, „der Schlachtplan ist fertig. Jetzt fehlt uns noch die Erlaubnis der obersten Befehlshaber. Und wann soll es losgehen? Vielleicht darf ich auch dabei sein? Ich habe den Frühling auch noch nie gesehen.“ Nach einem kleinen Meinungsaustausch beschloß man folgendes: täglich werden Dita und Fredi morgens, mittags und abends das Wetter anschreiben. Sie studierten auch eifrig die Wetterprognosen in den Zeitungen. Endlich wurde es warm draußen. Der letzte Schnee schmolz. Tante Frieda hatte Mühe, die Ungeduld der Kinder zu dämpfen. Dita fand hundert Gründe, daß es Zeit sei, den Frühling zu belauschen. „Sieh mal“, sagte sie, „wie die Spätzchen sich baden und putzen, und Murka striegelt

ERZÄHLUNG

ihre Fell ohne Ende. Sogar Karo will nicht mehr ruhig an der Kette liegen. Sicher fühlen alle den Frühling kommen.“ „Doch er kommt zu uns später als im Süden“, sagte Tante Frieda. Endlich, an einem wunderschönen, milden Abend am 29. April verkündete Tante Frieda: „Heute geht's los.“ Das Freudengeschrei darauf hätte Indianer aus dem Kriegspfad Ehre gemacht. Dita kam schon abends zu den Nachbarn, sie durfte bei ihnen zur Nacht bleiben. Nach dem Abendbrot mußten die Kinder bald schlafen gehen, jedoch wollte der Schlaf gar nicht kommen. Es schien aber nur so. Denn gerade, als Dita im Traum den Frühling am Schleier erfaßt hatte, wurde sie leise wachgerüttelt: „Steh auf, es ist bald Morgen. Der Frühling kommt mit der Sonne.“ Dita murmelte etwas von „mag er kommen“, doch dann hörte sie, wie Tante Frieda den Fredi weckte. Er schnaufte in tiefstem Schlaf und brummte nur: „Geh, Karo, laß mich zufrieden“. Das brachte Dita flink aus dem Bett. Sie lief zu Fredi. Tante Frieda besprengte ihn gerade mit kaltem Wasser, und mit einem Satz war Fredi auf den Füßen. Er rieb sich die Augen und sagte erstaunt: „Es regnet aber kalt!“ Tante Frieda und Dita lachten. Endlich waren alle marschbereit, in warme Mäntel und Kappen gehüllt. Jeder nahm eine Decke, auch der Proviant wurde nicht ver-

gessen. Leise ging es aus dem Haus, in den Vorgarten. Es war noch dunkel draußen, nur die Straßenlampen gaben Licht. Im Gärtchen lag ein großer Haufen Stroh, bedeckt mit einem Teppich. Darauf lagerten sich die Abenteuer. Tante Frieda legte die Vorräte auf ein Wachtuch. Wie schmeckte das alles so herrlich! Zugelutet wurde heiße Milch. Plötzlich schrie Dita laut auf: „Eine Schlange an meiner Hand!“ Fredi griff tapfer zu, um seine Freundin zu beschützen. Doch es ertönte ein „Miau“, und wer sich heranschmeichelte, das war Murka. Sie bekam erst einen Klaps für den Schreck. Doch dann wurde sie liebevoll umarmt und gefüttert. „Jetzt fehlt nur noch Karo“, sagte Fredi; „aber der ist an der Kette.“ Etwas Graues schob sich durch das Gras näher, und mit einem fröhlichen „Wau!“ stand er da, der Karo. „Hurra!“ schrie Fredi. „Vater hat ihn losgelassen!“ Karo bekam auch seinen Teil zum Frühstück. „Jetzt“, sagte Tante Frieda, „wickelt euch in die Decken und ruht ein bißchen. Wohlgeruch lag es sich, noch mit einer großen Decke zugedeckt. Karo lag auf dem Stroh zu Fredis Füßen, und Murka hatte es sich auf der Decke bei Dita gemütlich gemacht. Tante Frieda ging den Gartensiege auf und an, dann setzte sie sich zu den Kindern. Sie genoß die schöne Nacht mit ihrer tiefen Stille. Der Himmel war etwas heller geworden. Jetzt färbte er sich langsam zart grün im Osten — dann gelb.

Plötzlich ging ein leises Flüstern und Rauschen durch die Wipfel der Bäume. Es war Tante Frieda, als schwebte jemand an ihr vorbei, streiche ihr sanft über die Stirn. „Da ist er, der Frühling!“ rief sie laut, sprang zu den Kindern und rief nochmals: „Der Frühling ist vorübergehusch!“ Dieser Ausruf wirkte wie eine platzende Bombe: Dita fuhr zuerst mit den Füßen in die Höhe. Murka, aus süßem Schlaf geweckt, flog im Bogen von der Decke und landete auf Karos Rücken. In zwei Sätzen floh sie auf den nächsten Baum, indes Karo sie mit erbotem Bellen verfolgte. Dita schrie immerzu: „Wo ist er, wohin lief er?“ Fredi trieb Karo an: „Faß den Dieb!“ — er war noch nicht richtig wach. Endlich legte sich die Erregung soweit, daß Tante Frieda sagen konnte: „Ich habe den Frühling auch nicht gesehen. Er huschte an mir vorbei und eilte weiter nach Norden. Ihm bleibt noch viel zu tun. Auch in der Tundra wartet man auf ihn. Aber seht doch, die Blätterknospen an Ästen und Büschen sind aufgegangen.“ Und wirklich! Es zeigten sich winzige Blättchen. Die Vögel in den Bäumen des Gärtchens sangen Jubellieder, und Murka saß im Baum, machte große Märchenaugen und schaute immer nach Norden. „Sie sieht ihn noch, den Frühling“, sagte Dita weich. „Nun“, fragte Tante Frieda, „wie denkt ihr, ist unsere Expedition gelungen?“ Dita und Fredi erklärten einstimmig ihre Zufriedenheit. „Es ist ja schade“, sagte Fredi bedächtig, „das wir den Frühling verschlafen haben. Aber nächstes Jahr passen wir dann schon besser auf.“



Ein hübsches Kleid

Bald ist die Maifeier da. Jedes Mädchen träumt vom neuen hübschen Kleid zum Festabend in der Schule, nicht wahr? „Und wenn das Kleid nach eigenem Schnitt ist, so bringt es doppelte Freude“, meint die Lehrerin für den Haus-

haltsunterricht Katharina Penner. Diese Mädchen aus der Mittelschule Prigorodnaja in Aktjubinsk werden ihre bunten Festkleider bis dann fertigmachen.

Foto: P. Iwanow

Der böse Shora

Einmal brachte mir Vati aus dem Wald einen Igel. Ich gab ihm den Namen Shora. Er war sehr stachelig, deshalb zog ich Handschuhe an, wenn ich ihn anfassen wollte. Ich nähte für ihn eine kleine Matratze und trug ihn in die dunkle Kammer. Er gewöhnte sich recht bald an seinen Platz. Eines Morgens öffnete ich die Tür. Shora war vom hellen Licht erwardt und war böse, weil ich ihn beim Schlaf gestört hatte. Ich nahm Shora, legte ihn in mein Körbchen und ging mit ihm in den Park. Draußen wurde das Tierchen un-

ruhig, es wollte durchaus aus dem Korb. Um Shora zu beruhigen, streichelte ich ihm die Nase. Er aber biß mir in den Finger. Die Hand zuckte vor Schmerz zurück, aber der Igel hielt sie fest. Seitdem habe ich eine Narbe am Finger. Mutti meint, daß der Igel wegen des hellen Lichts, daß ihn aus dem Schlaf geweckt hatte, böse geworden war. Sie versprach, mir ein Buch über Kleintiere zu bringen. Ich will es gerne lesen und erfahren, wie man mit Igeln umgeht, damit sie ruhig und lieb bleiben. Emma SIDORENKO

REDAKTIONSKOLLEGIUM

Unsere Anschrift: 473027 Казахская ССР, г. Целиноград, Дом Советов, 7-й этаж, «Фройндшафт»

«ФРОЙНДШАФТ» ИНДЕКС 65414

Telephone:

Chefredakteur — 2-15-09, stell. Chefr. — 2-17-07, 2-16-15, Chef. vom Dienst — 2-78-50. Abteilungen: Propaganda, Partei- und politische Massenarbeit — 2-76-56, Landwirtschaft — 2-18-23, Industrie — 2-17-55, Kultur — 2-74-26, Literatur — 2-18-74, Information — 2-78-50, Leserbriefle — 2-77-11, Buchhaltung — 2-79-84, Fernruf — 72.